

Lehrerin korrigiert die ganze Stunde

Beitrag von „alias“ vom 25. November 2006 18:01

Ich möchte Leppy zustimmen und aus Mentorensicht ein paar Dinge anmerken:

Leider besteht meistens nicht die Möglichkeit, direkt nach der Stunde die beobachtete Stunde nachzubesprechen. Einem Mentor bleiben (gerade an der Grund- und Hauptschule) auch nach Abzug einer Entlastungsstunde immer noch 26 - 27 Stunden zu halten. In der Regel musste ich nach einer Hospitationsstunde sofort in dieser oder einer anderen Klasse unterrichten. Man macht sich also Notizen zu den Punkten, die vorrangig aufgefallen sind und spricht diese beim "jour fixe" an.

Wir haben in der Regel zwei feste Termine pro Woche vereinbart, am Beginn und am Ende der Woche um den Unterricht vor- und nachzubesprechen.

Zum Korrigieren während der Hospitation:

Ich habe dies nicht gemacht, finde daran aber auch nichts Verwerfliches.

Das Korrigieren einer Mathe-Arbeit oder eines Diktates in der Grund-und Hauptschule fordert den Lehrer eher psychisch als mental 😎, ist zutiefst stupide und lässt durchaus Spielraum für mehrkanaliges Arbeiten.

In einer Unterrichtsstunde ist wichtig, wie der Lehrer zu Beginn agiert und wie er die Stunde abschließt. Während der Übungsphase - wenn er sich einzelnen Schülern zuwendet, wiederholen sich viele Abläufe. Ich gestehe, dass ich dann immer mal wieder aus dem Fenster

gesehen habe. ***schäm***



Interessant ist natürlich zu sehen, wie die Schüler agieren. Ich habe diese Möglichkeit, meine Klasse zu beobachten, sehr gerne wahrgenommen. Aus diesem Blickwinkel sieht man sie sonst nie. Da hätte sich auch bei mir ein Referendar beschweren können, dass ich mich nicht ständig mit voller Aufmerksamkeit ihm zuwende....

Zum schriftlichen Bericht an den Schulleiter:

Das kann der Schulleiter durchaus so verlangen - ist daher nichts, was du der Mentorin vorwerfen darfst. Auch mein Schulleiter hat von mir ein Konzept für das Schulleitergutachten verlangt - was dann (fast) wortwörtlich so übernommen wurde.

Der Schulleiter MUSS delegieren, sonst wird er verrückt. Wie soll er ein Gutachten erstellen, wenn er den Referendar nur 2-3-mal im Unterricht besucht hat?